eska newsletter
im winter
2017/18

in petto

eska® SCHNEIDER LAGERSYSTEME

vorwort 3
gestelle-lagerung 4
interview 6
wie präsentiert man 50 paar gummistiefel 9
george – unsere lösung für die kleinteile-lagerung 10
41 jahre eska 12
kleine helden 14

Liebe Leserin, lieber Leser,

nach ziemlich genau 41 Jahren habe ich zum 30.6.2017 meine Tätigkeit als Geschäftsführer der eska Schneider Lagersysteme GmbH beendet. Das sagt sich so einfach – doch die dürren Worte im Handelsregister werden dem Gefühl, das einen dabei beschleicht, nicht gerecht.

Die Jahre waren im ganz Wesentlichen einem einzigen technischen Grundprinzip gewidmet: dem Ketten-Umlaufförderer oder, wie es sich als Gattungsbegriff eingebürgert hat, dem Paternostersystem.

Es ist ein faszinierendes technisches Prinzip, das der Lagertechnik eine Vielzahl von Möglichkeiten bietet. Das zeigt sich auch an den unterschiedlichen Produkten, die in unseren Paternostern gelagert werden. Ein schönes Beispiel ist unsere Lösung für Galvanik-Gestelle (siehe Seite 4 und 5 sowie das Interview auf den Seiten 6 bis 8).

In den vergangenen vier Jahrzehnten haben wir bei eska zahlreiche Lösungen umgesetzt, manche davon sogar ziemlich außergewöhnlich, wie etwa das Jagdmobil (mehr dazu auf Seite 12).

Nach 41 Jahren übergebe ich nun den Staffelstab an meine Tochter Marie-Christine Nelles, meinen Sohn Heiko Schneider und unsere drei leitenden Mitarbeiter Claus Trapp (Fertigung), Simon Geil (Rechnungswesen) und Marc-Alexander Walter (Montage und Service). Sie führen das Unternehmen bereits seit mehreren Jahren erfolgreich. Ich habe diese Zeit im Wesentlichen auf der Trainerbank verbracht, die ich jetzt verlassen habe. Was ich noch alles vorhabe? Mehr dazu erfahren Sie auf Seite 13.

An dieser Stelle möchte ich nun die Gelegenheit nutzen, mich bei unseren langjährigen Kunden und Lieferanten ganz herzlich für das entgegengebrachte Vertrauen zu bedanken und bitte, dies auch auf meine Nachfolger zu übertragen.

Herzlichst
Ihr Jürgen Schneider

wie man auf 6m² ein paar hundert gestelle unterbringt

Galvanik- oder Oberflächenbeschichter kennen das Problem: Wie lassen sich zum Teil mehrere tausend Gestelle platzsparend und beschädigungsfrei lagern? Unsere Paternosterlösung für Galvanisier- und Lackiergestelle schafft Abhilfe.

Oft werden Galvanisier- und Lackiergestelle auf Paletten gelagert. Warum das ein Problem ist? Die empfindlichen, aus filigranen Drahtgeflechten bestehenden Gestelle kommen dabei häufig zu Schaden.

Diese Form der Lagerung braucht zudem viel Platz. Und: Sie wissen oft nicht, wo sich das jeweilige Gestell im Lager befindet. Das kostet Zeit.

Vorteile der Paternosterlagerung

1. Ware-zum-Mann-Prinzip

Bei der Lagerung haben Sie immer einen festen Lagerplatz, was das Handling deutlich erleichtert und die Rüstzeit erheblich verkürzt.

Im Vergleich zum Regallager bietet das sogenannte Ware-zum-Mann-Prinzip viele Vorteile: Sie geben am Paternoster die Artikel-/Positionsnummer ein, der Paternoster befördert das entsprechende Gestell zur Übergabestelle. In Verbindung mit einem ERP-System können Sie die dazugehörigen Arbeitskarten ausdrucken und den Barcode direkt am Paternoster einscannen.

2. Platzsparend – mehrere hundert Gestelle auf wenigen Quadratmetern

In unserem Paternoster können Gestelle bis 1.800 mm Länge und 700 mm Breite aufbewahrt werden. Pro Paternoster können das bis zu mehrere hundert Gestelle gleichzeitig sein. Das schafft Platz und Ordnung im Lager.

„Der große Vorteil eines Paternosters ist, dass er vielfältige Möglichkeiten bietet und man auf knapp 6 m² ein paar hundert Gestelle unterbringen kann. Das wäre mit keiner gängigen Lagertechnik möglich."

Dipl. Ing. Udo Wilmes, Geschäftsführer WIOTEC® Wilmes Oberflächentechnik

Mit einem Paternoster können Sie auch die Gebäudehöhe voll ausnutzen, im Gegensatz zu einem Palettenregallager, bei dem das Lagergut mit einem Gabelstapler entnommen wird und es dadurch Einschränkungen bei der Lagerhöhe gibt. Und anders als bei einem Gestellelagersystem in Verbindung mit Vollautomaten-Galvanik brauchen unsere Paternoster nur wenig Platz.

3. Sichere Aufbewahrung

Ein großes Problem bei der herkömmlichen Lagerhaltung ist die Beschädigung, gerade weil die Gestelle übereinander auf Paletten gestapelt werden. Dabei verhaken sich die filigranen Häkchen, verbiegen und werden beschädigt. Bei einer unsachgemäßen Lagerung wird zudem häufig die Gummierung verkratzt.
Zeitintensive Reparaturen und die damit verbundenen Kosten können Sie bei einer Aufbewahrung in einem Paternoster deutlich reduzieren oder ganz vermeiden. Die Gestelle werden hier aufgehängt und sind so geschützt.

Vorteile auf einen Blick:

- Lagerung von Gestellen bis 1.800 mm Länge und 700 mm Breite möglich
- schützt vor Beschädigung durch unsachgemäße Lagerung
- reduziert zeitintensive Reparaturen und spart dadurch Kosten
- schafft Platz, keine Lagerung mehr in Regalen oder auf Paletten
- Standardlösungen als Basis – daher in vielen Fällen besonders wirtschaftlich
- kurze Lieferzeiten durch Verwendung von Standardteilen
- lässt sich flexibel an die räumlichen Gegebenheiten anpassen

Lesen Sie auf den Seiten 6 – 8, wie WIOTEC® Wilmes Oberflächentechnik seit 2009 Paternoster erfolgreich für die Lagerung von mehreren tausenden Gestellen nutzt.

Haben Sie Fragen zu unserem Paternoster für Galvanisier- und Lackiergestelle? Heiko Schneider steht Ihnen gerne Rede und Antwort. **Tel: 06659 / 89-15**

platz gewinnen und kosten sparen.

Die Firma Wiotec® Wilmes Oberflächentechnik wurde 1998 gegründet und ist im Bereich Metallbearbeitung und -veredelung tätig. Das Unternehmen beschäftigt an zwei Standorten mittlerweile 105 Mitarbeiter. Produkte aus fast jedem Industriebereich werden hier mit unterschiedlichen Verfahren bearbeitet. Sowohl für den Consumer-Bereich wie der Möbel-, Leuchten- oder Sanitärbranche, als auch für die Elektroindustrie, Medizintechnik oder die Zulieferer für die Automobilindustrie.

Herr Wilmes, Metallveredelung, darunter kann sich nicht jeder etwas vorstellen. Worum geht es dabei genau?

Ganz einfach gesagt: Wir bekommen ein rohes, unansehnliches Metallbauteil, welches von uns bearbeitet und galvanisch veredelt wird. Am Ende kommt dann beispielsweise ein poliertes und hochglänzendes Produkt heraus. Viele Dinge aus unserem Alltag sind oberflächenbeschichtet, z. B. verchromt, vergoldet, verzinkt oder lackiert.

Bislang veredeln wir hauptsächlich Aluminium, Stahl, Messing, Kupfer, Druckguss, Edelstahl – eigentlich alle gängigen Metalle. Es gibt Oberflächen, an die dekorative bzw. funktionale Ansprüche gestellt werden, oft aber auch gleichzeitig. Eine dekorative Oberfläche dient in der Regel nur der Verschönerung des Gegenstandes, wohingegen die funktionelle Oberfläche dem Korrosions- oder Verschleißschutz oder der Verbesserung elektrischer Leitfähigkeit dient.

WIOTEC® sucht eher die Nischenprodukte. Das bedeutet nicht zwangsläufig kleine Stückzahlen. Wir kümmern uns vor allem um Arbeiten, die von anderen Galvanik-Anbietern nur schwer ausgeführt werden können. Eine weitere Spezialität der WIOTEC® ist es, Teile mit einer Länge von bis zu sechs Metern zu veredeln. Als einer der wenigen Oberflächenbeschichter in Europa können wir z. B. in Verarbeitungslängen Aluprofile verchromen oder Elektrobauteile, beispielsweise Stromschienen, verzinnen.

Immer häufiger übernehmen wir das komplette Baugruppenmanagement. Von der Idee bis zum fertigen Bauteil liefern wir alles aus einer Hand. Nicht nur für die hochwertige Veredelung von Oberflächen, sondern auch für sämtliche vor- und nachgelagerte Prozesse der Wertschöpfung sind wir Ansprechpartner.

Gibt es einen Auftrag, der Ihnen in Erinnerung geblieben ist?

Ja, beispielsweise die Ausstattung eines Privatflugzeuges. Für eine Boeing 747 wurde jedes Teil nach Wunsch des Kunden einzeln angefertigt und von uns mit einer speziellen Oberfläche veredelt. Das war sehr spannend. Über ein Jahr hat das gedauert.

„Im Grunde genommen geht es immer darum, Platz zu gewinnen und Lagerfläche zu reduzieren. Wenn man Paternoster einsetzt, kann man über 2/3 der Kosten sparen."

Dipl. Ing. Udo Wilmes, Geschäftsführer WIOTEC® Wilmes Oberflächentechnik

Wir haben auch die Innenausstattung von Verkaufsräumen auf der Avenue des Champs-Élyséese übernommen. Und ein andermal wurden wir damit beauftragt, ein riesiges Kunstwerk zu veredeln. Die Herausforderung bestand neben der enormen Größe darin, dass es sich um eine Einzelanfertigung handelte. Das heißt, es musste auf Anhieb klappen.

Was begeistert Sie nach all den Jahren am Thema Metallveredelung?

Es gibt immer noch Teile, bei denen man sich vorher nicht vorstellen kann, wie das hinterher veredelt aussieht. Man ist dann immer wieder „überrascht", was man für tolle Dinge aus den Produkten machen kann. Das ist ein wesentlicher Aspekt, der mir immer noch Spaß macht.

Ein weiterer Grund ist die schier unendliche Vielfalt. Es gibt immer wieder neue Projekte, bei denen wir sagen müssen: „Das haben wir noch nie gemacht. Ob das klappt?" Wir planen, in Zukunft zudem Sonderkunststoffe zu veredeln, auch in Richtung 3-D-Technologie. Da tut sich enorm viel. All das macht den Job so interessant und einzigartig.

Wie kam es zum Einsatz von Paternostern?

Wie jeder andere Oberflächenbeschichter standen wir vor der Herausforderung: Wo lagern wir all die Gestelle? Wir reden bei uns inzwischen von ein paar tausend Gestellen. Ein Lackier- oder Pulverbetrieb dürfte genau die gleiche Problematik haben.

Die Gestelle benötigen wir für die Veredelung der Artikel. Jeder Artikel wird auf ein eigens dafür hergestelltes Galvanogestell geklemmt und durchläuft damit die verschiedenen Bäder.

Anfangs wurden diese Gestelle auf Gestellträgern oder Paletten sortenrein pro Artikel in Regalen gelagert. Es gibt aber auch viele Einzelgestelle. Das braucht enorm viel Platz. Es musste also eine Lösung her. Wir wollten zunächst die Höhe nutzen. Hierzu benötigten wir aber große Palettenregale, die mit normalen Gabelstaplern nicht zugänglich waren, da diese noch nicht hoch genug fuhren.
In einem Baumarkt hatte ich dann einen Teppichpaternoster gesehen und mich gefragt, ob man anstatt der Teppiche auch Gestelle einlagern könnte. So entstand

dann der Kontakt zu eska.

Der große Vorteil eines Paternosters ist, dass er vielfältige Möglichkeiten bietet und man auf knapp 6 m^2 ein paar hundert Gestelle unterbringen kann. Das wäre mit keiner gängigen Lagertechnik möglich.

Welche Vorteile sehen Sie?

Eine Lagerung in einem Paternoster hat viele Vorteile. Das Handling an sich und auch die Vermeidung von Schäden an den Gestellen. Auf den Paletten lagen die Gestelle lose übereinander. Und natürlich braucht es deutlich weniger Platz.

Ein weiterer großer Pluspunkt: Sie haben immer denselben Lagerplatz. Dadurch wissen Sie immer, wo sich Ihr Gestell befindet. Das geht auch mit einem Regallager, aber hier fehlt dann das automatische Heranbringen, das sogenannte „Ware-zum-Mann-Prinzip". Die Einbindung in das Warenwirtschaftssystem und die Lagerwirtschaft kann ebenfalls optimiert werden.

Ist ein weiterer Ausbau geplant?

Wir überlegen derzeit, unser Langgut ebenfalls in einem Paternostersystem zu lagern, um auch hier wieder Platz zu schaffen. Im Grunde genommen geht es immer darum, Platz zu gewinnen und Lagerfläche zu reduzieren. Wenn man Paternoster einsetzt, kann man über 2/3 der Kosten sparen, weil man, statt eine neue Halle zu bauen, einen Paternoster installiert.

Herr Wilmes, vielen Dank für das Interview.

wie präsentiert man 50 paar gummistiefel?

Ganz einfach, in einem Kleinrollenpaternoster, genauer gesagt, einem Präsentationspaternoster für Dekoartikel im Bau- und Fachmarktbereich!

Unsere Liste mit Produkten, die in einem unserer Paternoster aufbewahrt werden können, muss um G wie Gardinenstoffe bzw. K wie Kindergummistiefel erweitert werden. Sie wurden in unseren Kleinrollenpaternostern (Präsentationspaternoster) im Rahmen der hagebau Hausmesse aufbewahrt, die vom 11.10. bis 12.10 in Kassel für die Gesellschafter stattfand. In einem weiteren dieser Paternoster wurden zudem 27 Rollen Gardinenstoffe platzsparend und optisch ansprechend präsentiert.

Kleinrollenpaternoster? Ein echter Hingucker!

Anders als ein herkömmlicher Rollenpaternoster ist ein Kleinrollenpaternoster nicht so hoch; mit 2,5 bis 3 Metern ist er kleiner und mit maximal 20 bis 25 kg deutlich leichter. Ein echter Hingucker und daher für Produktpräsentationen sehr gut geeignet.

Insbesondere die Idee mit den Gummistiefeln kam bei den zahlreichen Messebesuchern gut an. Wir konnten ihnen so neben Produktinformationen zu unseren zahlreichen Paternostertypen, etwa für Kabel, Teppich- PVC- oder Teichfolienrollen, zeigen, was wir alles auf Lager haben und wie flexibel diese Art von Lagersystem ist.

Paternoster von A bis Z

Das sieht man auch an den unterschiedlichen Produkten, die in unseren Paternostern aufbewahrt werden. Ende 2016 haben wir eigens eine Liste erstellt, was alles in den

inzwischen über 8.000 ausgelieferten Paternostern gelagert wird. Wir wollten wissen, ob wir das komplette Alphabet vollkriegen und waren selbst überrascht, wie groß die Bandbreite ist. Von A wie Autoreifen über K wie Kabeltrommel bis Z wie Zylinder.

Und die Gummistiefel?

Wir hatten im Vorfeld mit hagebau besprochen, dass die 50 Paar Gummistiefel im Anschluss an soziale Einrichtungen gespendet werden. Die Übergabe erfolgt in den kommenden Tagen. Für uns ein toller Abschluss einer rundum gelungenen Messe.

Unsere Liste „Paternoster von A bis Z" finden Sie auf unserer Webseite: https://eska-lagersysteme.de/news/paternoster-von-a-bis-z/

george – königliche lösung für die kleinteile-lagerung

Mit George erweitern wir unser Produktportfolio um eine innovative Lagerliftlösung, die sich für Kleinteile hervorragend eignet und einen schnellen Zugriff erlaubt.

Schon länger wollten wir zusätzlich zu unseren Paternostern auch eine flexible Lösung für die Kleineteile-Lagerung anbieten. Mit George wurden wir nun fündig und werden als exklusiver Vertriebs- und Handelspartner den Lagerlift weiterentwickeln.

Schnelles Ein- und Auslagern

Statt wie bisher in Regalen können Kleinteile in Einzelbehältern platzsparend aufbewahrt und die Lagerfläche optimal genutzt werden. George eignet sich beispielsweise hervorragend für die Ersatz- und Werkzeuglagerung, pro Behälter sind bis zu 30 kg möglich.

Durch rechnergestützte Entnahme- und Einlagerungsprozesse reduzieren sich die Zugriffszeiten gegenüber einem manuellen Lager erheblich. Die Entnahme selbst erfolgt in optimaler Arbeitshöhe und ermöglicht so ein sicheres und ermüdungsfreies Arbeiten.

Raumhöhe voll ausnutzen

Die Deckenhöhe kann, wie bei einem Paternoster, voll ausgenutzt werden. Unsere Standardlösung reicht von 2.200 mm bis 6.200 mm Höhe.

Einfache Bedienung via Touchscreen

George lässt sich einfach über einen Touchscreen bedienen und verfügt über eine umfangreiche Suchfunktion sowie einen integrierten Scanner. Eine Anbindung an ein Warenwirtschaftssystem ist auf Wunsch möglich.

Fertigungsabläufe optimieren/Zwischenlagerung

Mit dem Lagerlift lassen sich Fertigungsabläufe optimieren, so können beispielsweise produzierte Teile zum Trocknen zwischengelagert werden. Die entsprechenden Behälter können Sie dann mit einem Zeitcode versehen, die Teile können dadurch erst nach Ablauf einer vorab definierten Zeit entnommen werden.

Diebstahlschutz

George bietet außerdem einen Passwortschutz, um Schwund durch falsches Lagern oder Diebstahl zu verhindern.

Nutzung als Gefahrstofflager

Aufgrund des passwortgeschützten Zugangs eignet sich George auch als Gefahrstofflager. Eine Entnahme durch unbefugte Personen lässt sich dadurch unterbinden.

Vorteile auf einem Blick

- Einlagerung von Kleinteilen in Einzelbehältern (bis zu 30 kg pro Behälter)
- Raumhöhe voll ausnutzen
- ermöglicht sicheres und ermüdungsfreies Arbeiten
- einfache Bedienung via Touchscreen
- Diebstahlschutz oder Nutzung als Gefahrstofflager durch passwortgeschützten Zugriff
- Anbindung an ein Warenwirtschaftssystem möglich
- Nutzung als Zwischenlager durch Zeitcode für Entnahme
- staubgeschützte Lagerung durch Vollverkleidung.

Technische Daten

Bauhöhe von 2.200 – 6.300 mm (größere Bauhöhen auf Anfrage)
Grundfläche 34er George: 2.160 mm x 2.160 mm + Frontseite Bedientisch 430 mm
Grundfläche 46er George: 2.800 mm x 2.800 mm + Frontseite Bedientisch 580 mm

Beispiel für Kapazität und Zugriffszeiten bei George Bauhöhe 6.200 mm
Max. 323 Boxen, Zugriffszeit vom obersten Punkt zur Ausgabe in 21 Sekunden

Abmessungen der Behälter Euroboxen

B=300 mm	T=400 mm	H=170 mm
B=300 mm	T=400 mm	H=320 mm
B=300 mm	T=400 mm	H=280 mm
B=400 mm	T=600 mm	H=170 mm
B=400 mm	T=600 mm	H=320 mm
B=400 mm	T=600 mm	H=147 mm

Gerne zeigen wir Ihnen, wie Sie unsere Lagerliftlösung George für eine platzsparende Kleinteile-Lagerung nutzen können. Für weitere Informationen steht Ihnen Heiko Schneider zur Verfügung.

Warum heißt er George?

Das werden wir häufig gefragt. Die Idee für dieses Produkt entstand am Geburtstag von George, Sohn von Prinz Wilhelm und seiner Frau Catherine, daher der Name.

41 jahre eska

Wieso man ein ganzes Berufsleben mit Ketten-Umlaufförderern und Lagertechnik verbringt

Vor kurzem wurde ich gefragt, was mich denn am Thema Lagertechnik nach 41 Jahren immer noch fasziniert.
Es ist die große Vielfalt, die mich gerade bei Paternostern immer wieder aufs Neue begeistert.
Ich behaupte, (fast) jedes Lager- und Kommissionierungsproblem lässt sich damit lösen, etwa bei der Lagerung von Galvanisiergestellen (siehe auch das Interview auf den Seiten 6 bis 8).

Ziel: Lagertechnik revolutionieren

Begonnen habe ich zusammen mit meinem damaligen Geschäftspartner 1976 in einer zum Büro umfunktionierten Kellerwohnung in Künzell bei Fulda. Die Konjunktur war nach den Boom-Zeiten der 60er Jahre gerade wieder auf dem absteigenden Ast, als wir uns aufmachten, die Lagertechnik, zumindest in Europa, zu revolutionieren.
Revolutioniert haben wir sie vielleicht nicht, eska hat aber viele Standardlösungen für die Lagerung und Präsentation von Bodenbelägen, Kabeltrommeln, Reifen, Teichfolien und Outdoor-Belägen entwickelt. Diese Systeme sind fester Bestandteil in den Niederlassungen der bekanntesten Bau- und Fachzentren in ganz Europa.

Lange Zeit war eska auch im Bereich Hebe- und Verladetechnik tätig und hätte um ein Haar Jagdgeschichte geschrieben.

Hoch hinaus

Ein Jäger brachte uns auf die Idee, ein auf einem Anhänger montiertes Jagdmobil zu bauen, das hydraulisch auf bis zu 5,5 Meter angehoben werden konnte. Das Ganze mit komfortabler, beheizter Schlafkabine und Toilette.

Es gab viel Lob auf Messen, und die Besucher hatten dort großen Spaß, in der Kabine einmal nach oben zu fahren. Auch Baronin Rothschild nahm in Deauville während der Jagdmesse darin Platz und genoss bei einem Glas Champagner den Rundblick über das Gelände.

Das innovative Jagdmobil war leider nicht von Erfolg gekrönt. Leute, die Spaß daran hatten, konnten den stolzen Preis von rund 30.000 Euro nicht aufbringen, und Jäger, die es gekonnt hätten, waren meist Traditionalisten, die lieber auf einem eisigen, offenen Hochsitz ausharrten, anstatt „unwaidmännisch" im Warmen auf die Beute zu warten. Der Spaßfaktor war jedoch ausgesprochen hoch, insbesondere die Praxistests bei schnellen Fahrten über Feldwege und das Aufstellen in unwegsamem Gelände, um die Standfestigkeit zu prüfen.

Was mir am Herzen liegt

Etwas, was mir seit jeher am Herzen lag, ist das Thema Sicherheit – für unsere Angestellten ebenso wie für unsere Kunden. Dafür war und bin ich immer wieder bereit gewesen, Zeit und Geld zu investieren.

So haben wir mehrere Jahre darauf verwendet, ein Sicherheitssystem für Paternoster zu entwickeln. Die Idee war, auch hier eine vollständige Trennung von Mensch

Ein auf einen Anhänger montiertes Jagdmobil mit komfortabler, beheizter Schlafkabine und Toilette.

Unser "Sicherheitsexperte" Michel ...

... führt uns vor, was man mit Paternostern anstellen kann ...

... und was durch unser Sicherheitssystem alles nicht mehr geht.

und Maschine umzusetzen, wie bei modernen Dreh- und Fräsmaschinen längst üblich.

Es gab viele Versuche, vom PVC-Rolltor bis zum verglasten Rahmen, der zur Bedienung der Maschine nach oben geschoben werden konnte.

Wir beauftragten sogar einen „Sicherheitsexperten", den 7-jährigen Michel. Er führte voller Begeisterung vor, was man an normalen Paternostern anstellen kann und was durch unser Sicherheitssystem alles nicht mehr geht.

Leider war unser „Sicherheitssystem" am Ende zu teuer. Dafür haben wir nun eine Lösung in der sprichwörtlichen Schublade, falls die europäische Maschinenrichtlinie für Paternostersysteme überarbeitet werden sollte.

Wie auch beim Jagdmobil haben wir keine Minute bereut. Dinge wie diese sind ein Grund, warum ich nach 41 Jahren immer noch Lust habe, neue Produkte zu entwickeln.

Und wie geht es weiter?

Zum 30.6.2017 bin ich aus dem operativen Bereich bei eska ausgeschieden. Seitdem genieße ich das Privileg, mich ausschließlich um die Pflege der Gebäude und Anlagen zu kümmern, vor allem aber auch neue Ideen zu entwickeln, wie man Paternoster auch in „neuen" Branchen einsetzen kann – vielleicht wird das Geheimnis bereits im nächsten Newsletter gelüftet.

An dieser Stelle möchte ich mich für das entgegengebrachte Vertrauen bedanken. Ich freue mich auf viele weitere produktive Jahre.

kleine helden im drachenland

Bisher erfüllte das Kinderhospiz „Kleine Helden e. V. schwerkranken, lebensbegrenzt erkrankten und trauernden Kindern und Jugendlichen Wünsche, zum Beispiel eine Papstaudienz, Disneyland Paris und viele mehr.

Passend zu Weihnachten hat der Verein seinen Begleitfamilien ein Geschenk gemacht: ein neues Zuhause. Nach monatelangen Renovierungen konnten die neuen Räumlichkeiten im alten Michelsrombacher Forsthaus bezogen werden. Ein neuer Name wurde auch schon gefunden: Drachenland, benannt nach dem Maskottchen der „Kleinen Helden".

Wir freuen uns, dass wir den Verein mit Spenden und Arbeitsleistung unterstützen konnten. Vier unserer Azubis haben zwei Tage lang mit angepackt und dabei die „Kleinen Helden" tatkräftig unterstützt.

Kindertages- und Nachthospiz

Das Drachenland befindet sich auf 2.500 Quadratmetern. Neben ambulanter Betreuung entsteht nun auch ein Kindertages- und Nachthospiz. Darin können demnächst Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene bis 27 Jahre stunden- oder tageweise und, falls erforderlich, auch über Nacht betreut werden. Familien werden dadurch entlastet.

Im großzügigen Garten wurde außerdem ein Barfußpfad mit wechselndem Untergrund angelegt: von Kies, Sand und groben Felsbrocken über Rindenmulch und Tannenzapfen bis hin zu Matsch.

Kinder-Trauerzentrum „Tante Hope"

Neu gibt es im Drachenland jetzt auch ein Trauerzentrum. „Tante Hope" bietet den Hinterbliebenen eine Anlaufstelle, um in ihrer Trauer nicht alleine zu sein.

Nachdem der langgehegte Wunsch nach eigenen Räumlichkeiten in Erfüllung gegangen ist, was steht noch auf dem Wunschzettel?

Die „Kleinen Helden" begleiten zurzeit ambulant insgesamt 65 schwerkranke, lebensbegrenzt kranke und trauernde Kinder sowie deren Geschwisterkinder.

Dringend benötigt wird nun ein Fahrstuhl. Außerdem medizinische Geräte, von Blutdruck- und Blutzuckermessgeräten bis hin zu einem Kühlschrank für die Medikamentenaufbewahrung und noch einiges mehr.

Gerne leisten wir einen Beitrag dazu. Wie schon in den vergangenen Jahren haben wir uns entschieden, keine Weihnachtsgeschenke für unsere Kunden zu kaufen, sondern das Geld zu spenden.

Mehr über die tolle und wichtige Arbeit der „Kleinen Helden" finden Sie auf der Webseite

https://www.kleinehelden-hospiz.de

wir freuen uns,
von ihnen zu hören!

Ja, besuchen Sie uns zu einem Präsentationstermin des neuen Paternosters „George“

am _____ um _____

Bitte rufen Sie mich an

Telefon _____

Schicken Sie mir Info-Material über

- ◯ Lagersysteme Handel
- ◯ Lagersysteme Industrie
- ◯ Zubehör
- ◯ Gebrauchtmaschinen
- ◯ Service

Bitte kontaktieren Sie mich

◯ per Post ◯ per E-Mail

Firma _____

Name _____

Straße _____

PLZ, Ort _____

Telefon _____

E-Mail _____

Ich möchte einen Termin vereinbaren

Thema _____

Ich benötige einen Wartungstermin

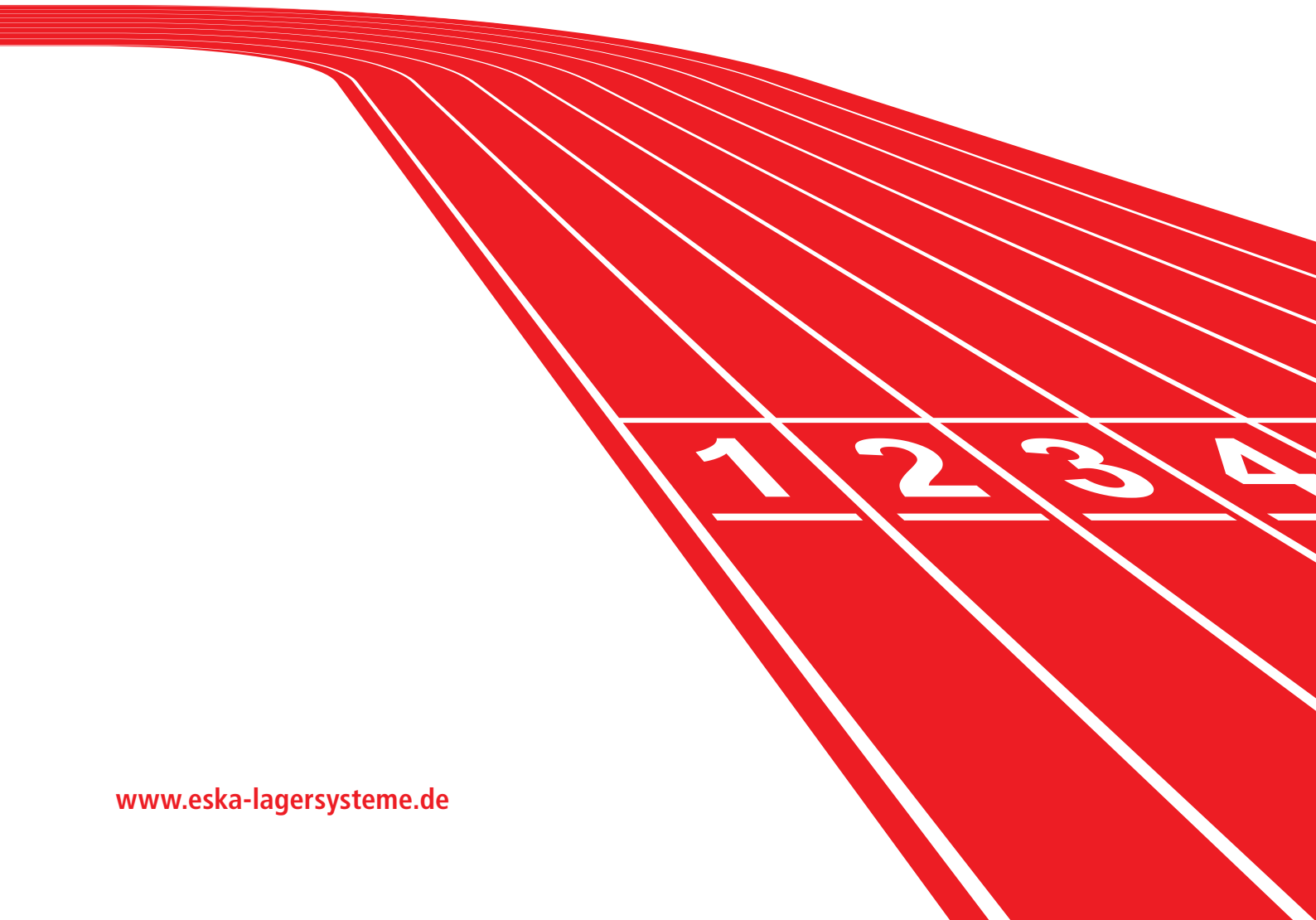
Maschine _____

Das Porto übernehmen wir für Sie.

Werbeantwort

eska Schneider Lagersysteme GmbH
Heiko Schneider
Bürgermeister-Ebert-Str. 13
D-36124 Eichenzell

eska Schneider Lagersysteme GmbH
Bürgermeister-Ebert-Straße 13
D-36124 Eichenzell
info@eska-lagersysteme.de



www.eska-lagersysteme.de